

27.02.2007

Sitzungsvorlage Nr. 044/07

Zentrum für Patientenberatung

Gremien	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	Sitzungsdatum	13.03.2007
Organisationseinheit	Gesundheit und Verbraucherschutz	Berichterstattung	Hahn, Norbert
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	53 , Gesundheit und Verbraucherschutz	Haushaltsjahr	2007
Produktgruppen-Nr.	53.04 , Sozialpsychiatrischer Dienst	Finanzielle Auswirkungen	
Produkt-Nr.	53.04.02 , Ambulante Suchtberatung		

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Zentrum für Patientenberatung (ZeP) zur Kenntnis.

Begründung der Vorlage

Das Zentrum für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna (ZeP) wurde am 11.02.2006 offiziell eröffnet.

Nach einer Empfehlung der Kreisgesundheitskonferenz vom 17.06.2004 und durch Beschluss des Kreistages vom 13.09.2004 wurde nach nur einem Jahr Planungszeit eine Vereinbarung für die Durchführung von Patientenberatung im Kreis Unna entwickelt.

Bei der Gründung des ZeP waren es 28 Akteure der gesundheitlichen Versorgung im Kreis Unna, die sich der Vereinbarung angeschlossen haben. Gegen Ende 2006 stieg diese Zahl auf 45. Inzwischen hat das ZeP 52 Mitglieder. Dies sind neben niedergelassenen Ärzten, Therapeuten oder Apotheken auch Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen, Sanitätshäuser und Selbsthilfegruppen.

Die Anzahl der überregionalen Partner stieg 2006 von anfangs 4 auf 9. Dazu zählen u.a. die Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Kassenärztliche Vereinigung Westf.-Lippe, die Kassenzahnärztliche Vereinigung und die Apothekerkammer NRW. Gerade diese Partnerschaften verhelfen dem Zentrum für Patientenberatung auch zu überregionaler Anerkennung.

In über 150 Einzelveranstaltungen und bei mehr als 9000 Beratungskontakten konnten im ersten Jahr seit Gründung kreisweit mehr als 13000 Menschen über Fragen rund um die medizinische Versorgung informiert und aufgeklärt werden.

Auch das Gesundheitstelefon wurde im Zusammenhang mit dem ZeP stärker in Anspruch genommen. Im Jahr 2006 haben mehr als 1500 Bürgerinnen und Bürger dieses kostenlose Angebot genutzt.

Diese Zahlen belegen, dass schon nach einem Jahr die Aktivitäten der Akteure des Gesundheitswesens im Kreis Unna unter dem Dach des ZeP mehr als erfolgreich waren.

Der Kreis Unna setzte auch 2006 sein Engagement im landesweiten Projektverbund des Patientennetzwerkes NRW fort. Mit dem ZeP wurde dabei erneut eine gesundheitspolitische Vorreiterrolle eingenommen.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Zusage, keine *zusätzlichen* Kosten für das ZeP entstehen zu lassen, eingehalten werden konnte. Sämtliche Aktivitäten wurden mit vorhandenen Ressourcen im Rahmen der routinemäßigen Aufgabenerledigung im Produkt Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung, auf der Grundlage des ÖGDG durchgeführt.

Anlage

((ABES))